

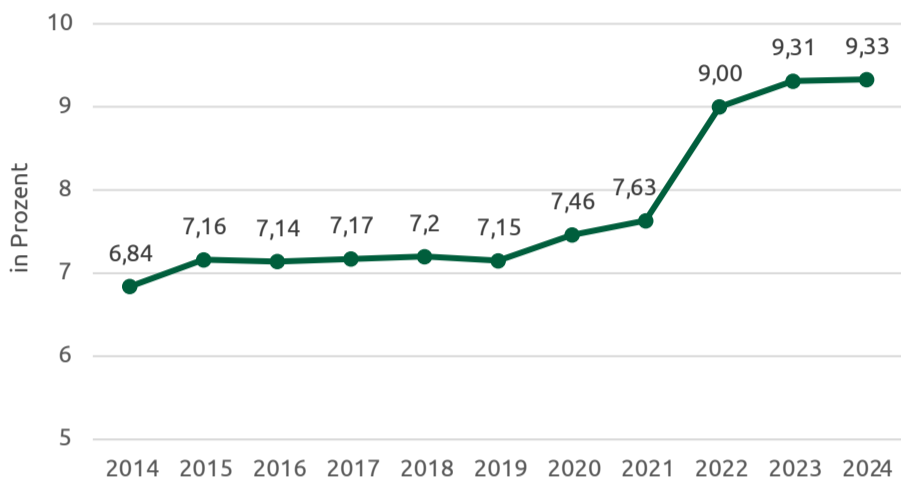
Made of Steel? Körper und Psyche bei Metall-Beschäftigten stark belastet



Grafik des Monats Februar 2025

Die Branche Metallerzeugung und -bearbeitung¹ hatte 2024 mit 9,33% den zweithöchsten Branchenkrankenstand nach der Pflegebranche. Der Krankenstand in der Metallbranche ist in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich angestiegen. Generell ist beim Krankenstand seit 2022 ein Aufwärtstrend über alle Branchen hinweg zu beobachten – dieser ist u.a. auf die Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung zurückzuführen, da durch die eAU alle AU-Fälle erfasst werden, unter anderem auch deutlich mehr Kurzzeiterkrankungen.

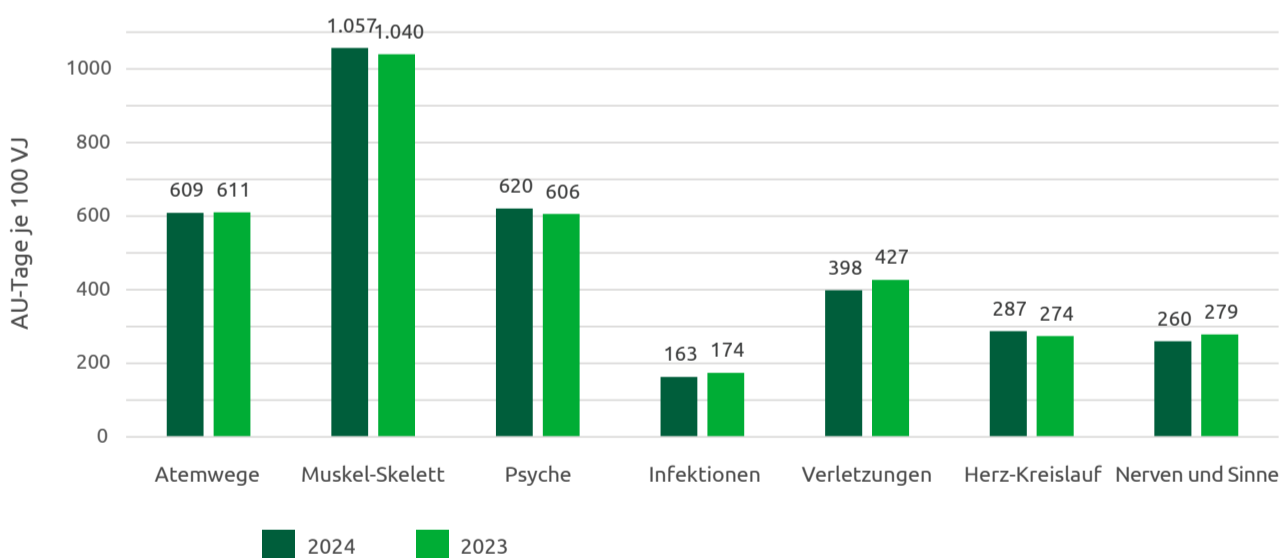
Krankenstand



Als Grundstoffindustrie steht die Branche Metallerzeugung und -bearbeitung am Anfang der Wertschöpfungskette, daher ist sie auch besonders stark von anderen Wirtschaftsbranchen abhängig - so zum Beispiel von Entwicklungen in der Automobil- oder Baubranche, welche in Deutschland seit Jahren immer wieder im Krisenmodus sind. Darüber hinaus ist dieser Wirtschaftszweig extrem energieintensiv und steht im Kontext des Klimawandels vor der großen Herausforderung, klimaschonender zu produzieren und zugleich global wettbewerbsfähig zu bleiben.

Wer arbeitet in der Metallverarbeitung? Von den mehr als 16.000 AOK-versicherten Beschäftigten im Rheinland sind fast 93% männlich, der Altersdurchschnitt liegt bei 44,2 Jahren (Altersdurchschnitt aller Beschäftigten im Rheinland: 41,1 Jahre).

Arbeitsunfähigkeitstage nach Diagnosegruppen 2023 und 2024



Die Beschäftigten dieser Branche sind besonders stark von Muskel-Skelett-Erkrankungen betroffen - durchschnittlich 11 Tage fehlte ein/-e Beschäftigte/-r 2023 aufgrund einer solchen Diagnose. Aber auch psychische Erkrankungen spielen eine Rolle; die Branche Metallerzeugung und -bearbeitung liegt bei den psychischen Störungen im branchenweiten Vergleich trotz des hohen Männeranteils² auf Platz 8 (Muskel-Skelett-Erkrankungen: Platz 2 im Ranking der Branchen). Das BGF-Institut unterstützt Unternehmen dabei, spezifische Belastungen zu reduzieren und die Gesundheit der Beschäftigten nachhaltig zu stärken. Sprechen Sie uns gerne an .

¹nach WZ 08: 2410-2454 – Gießereien, Herstellung und Bearbeitung von Eisen, Stahl und anderen Metallerzeugnissen

²vgl. BGF-Institut Gesundheitsbericht Psychische Erkrankungen 2023, Seite 7, Geschlechtervergleich

Quellen

BMWK - Stahl und Metall

Metallwerk im Rheinland schließt nach über 445 Jahren | Kölner Stadt-Anzeiger

BGF-Institut Gesundheitsbericht Psychische Erkrankungen 2023